

# Fortbildung Ressourcenorientierter Fachberater/in - Psychotraumatologie sowie Traumafachberater/in für Kinder und Jugendliche

Modul 1

## Trauma, Traumatisierung

Freitag, 21. - Samstag, 22. November 2014

Kennenlernen, Erwartungsklärung - Was ist ein Trauma? Geschichte und Definition - Was passiert bei Traumatisierung? Stressverarbeitung, Theorie der strukturellen Dissoziation - Wie erkenne ich dissoziative Symptome? Dissoziative Symptome und Komorbiditäten - Was tun? Kurzer Überblick zu Reorientierung und Stärkung von Ressourcen - Was ist meine Aufgabe als BeraterIn? Unterschiede zwischen Beratung und Therapie.

Modul 2

## Traumafolgestörungen, Reorientierung

Freitag, 05. - Samstag, 06. Dezember 2014

Wie kann ich Traumafolgestörungen verstehen? Grundlagen in Neuroanatomie und Hirnphysiologie - Heilt das „Trauma mit der Zeit? Rolle der Gedächtnissysteme bei der Speicherung und der Traumaverarbeitung - Trauma als Verlaufsmodell - Was kann stabilisieren? Überblick über verschiedene Stabilisierungstechniken - Was bringen die KlientInnen mit? Ressourcenorientiertes Arbeiten - Was tun in krisenhaften Momenten? Methoden zur Reorientierung und zum Dissoziationsstopp - Wie lassen sich innere Bilder nutzen? Imaginativ-hypnotherapeutische Verfahren - Wie kommen die KlientInnen ins hier und jetzt? Achtsamkeitsübungen - Zwischenbilanz.

Modul 3

## Kinder, Selbstfürsorgemöglichkeiten

Freitag, 06. - Samstag, 07. Februar 2015

Warum Kinder „anders“ sind? Besonderheiten kindlicher Belastung und Traumatisierung - Hilflose Kinder - Hilflose Eltern? Ansätze effektiver Angehörigen- und Elternarbeit - Was heißt das praktisch? Bewährte Methoden zur Stabilisierung und Ressourcenorientierung - Und was soll ich jetzt den anderen sagen? Arbeit mit nachgelagerten Systemen - Verändert mich die Arbeit mit traumatisierten Menschen? Sekundäre Traumatisierung, Erschöpfungssyndrom und Burnout - Was bringe ich mit? Eigene Ansprüche und Grenzen, schwierige Gegenübertragungsgefühle, blinde Flecken und eigene Traumatisierungen - Wie kann ich mich schützen? Selbstfürsorgemöglichkeiten, persönliche Ressourcen und Resilienz, ein pracht-volles Privatleben.

Modul 4

## Traumaverarbeitung, akute und chronische Lebensbelastungen

Freitag, 06. - Samstag, 07. März 2015

„Die haben alle einen Schock!“ Aktuelle Konzepte akuter Belastung und Traumatisierung - „Danach war alles anders.“ Traumaverarbeitung und Einflussmöglichkeiten im Zeitverlauf - „... um den mache ich mir wirklich Sorgen.“ Möglichkeiten früher Risikoeinschätzung und Screening - Was heißt das praktisch? Praktische Ansätze und Gefahren früher Intervention und Weichenstellung - „Ach sie haben keine Alpträume?“ Ausprägung akuter oder chronifizierter Lebensbelastungen jenseits der PTBS - Trauer - Trauma? Abgrenzung und Grundlagen von Trauerverläufen/komplizierte Trauer - „... das kann ich keinem sagen...“ Hilfreiche Interventionen bei Schuld und Scham - Auswertung Grundmodul.

Modul 5

## Spiritualität und Trauma

Freitag, 10. Juli 2015

Haben gläubige Menschen größere Chancen mit einer traumatischen Erfahrung fertig zu werden? Traumaverarbeitung bei spiritueller Grundhaltung - Haben Menschen, die eine tragende spirituelle Entwicklung hinter sich haben, es leichter eine traumatische Erfahrung zu verarbeiten? - Meditation und Achtsamkeit auf dem Weg zur Heilung Helfen spirituelle Übungswege nur den Gläubigen oder auch den Heiden?

Modul 6

## Trauma und Familie

Freitag, 18. - Samstag, 19. September 2015

„Das versteht er doch noch gar nicht“ - tut er doch! Entwicklung, Trauma, Intervention - „Von Metaphern und Bildern.“ Psychoedukation als wirkungsvolle Intervention - „Bunte Steinchen, Linienlaufen, Sonnentagebücher.“ Distanzierung, Stabilisierung und Ressourcenaktivierung nicht nur für Kinder - „Damit alle am gleichen Strang ziehen.“ Beratung von persönlichen und professionellen Bezugspersonen.

Modul 7

## Trauma und Bindung

Freitag, 09. - Samstag, 10. Oktober 2015

Das unsichtbare Band. Bindung im Kontext traumatischer Lebenserfahrungen - Das Eisen schmiedet solange es kalt ist. Grundlegende Strategien im Umgang mit früher und komplexer Traumatisierung - Und wenn es brennt? Krisenintervention, Coregulation und eigene Erdung - „Es war einmal ...“ Die Arbeit mit heilsamen und nährenden Narrativen.

Diese Fortbildung bietet die Möglichkeit spezifische Kompetenzen zu erwerben, um in Ihrem eigenen Berufsfeld traumatisierte Menschen professionell zu beraten und zu begleiten.

Neben Grundlagenkenntnissen in Neuropsychologie und Stressverarbeitung, werden praxisnah hilfreiche Möglichkeiten der Gesprächsführung und bewährte Interventionen vermittelt und erprobt. Neben dem Wissenserwerb stellt die konkrete Anwendung des Gelernten unter Supervision den zweiten Schwerpunkt der Fortbildung dar. Die Fortbildung ist anerkannt von der Deutschsprachigen Gesellschaft für Psychotraumatologie (DeGPT) und der Bundesarbeitsgemeinschaft Traumapädagogik (BAG).

Neben dieser Zertifizierung erhalten die TeilnehmerInnen das Zertifikat „Spezielle Traumafachberatung Kinder und Jugendliche“ des THZM.

Für eine Zertifizierung sind neben den Modulen 1-4 und 6-7, zwei Tage mit Supervision eigener Beratungsfälle (2 x 8UE) und ein Tag mit einer abschließenden schriftlichen und mündlichen Darstellung der „Anwendung der gelernten Inhalte im eigenen Berufsumfeld“ notwendig (vertiefender Teil 56 UE, insgesamt 120 UE).

Erlebnisaktivierende Vermittlungsmethoden und Selbsterfahrungsanteile sind Bestandteil der Fortbildung.

Diese Fortbildung ist kein Selbsterfahrungskurs und keine Ausbildung in Therapie von Traumafolgestörungen. Eigene psychische Stabilität wird vorausgesetzt.

**Zeiten:** jeweils 9.00 - 16.30 Uhr  
**Ort:** Schüler- & Studentenzentrum  
Pettenkoferstr. 9  
83022 Rosenheim  
fon 08031 389 38 0  
fax 08031 389 38 20  
**Leitung:** Martin Berwanger  
**Referenten:** Gabriele Heyers, Gerhard Wolfrum,  
Maria Heller, Tita Kern,  
Barbara Gollwitzer, Simon Finkeldei,  
Hubert Gallenberger

**Teilnehmerzahl:** 18

**Kosten:** 1275 € in zwei Teilraten  
Kaffee/Tee und Kursmaterial incl.

**Anmeldung:** bis 30. September 2014 über FIBS  
oder im Schüler- & Studentenzentrum Rosenheim

**Zielgruppe:** KrisenpädagogInnen, SchulpsychologInnen, BeratungslehrerInnen, SchulsozialarbeiterInnen, SozialpädagogInnen, ErzieherInnen, (Jugend-)SeelsorgerInnen, PsychologInnen, PädagogInnen

**Träger der Fortbildung:** Schulpastoral im Schüler- & Studentenzentrum Rosenheim in Kooperation mit dem THZ München



# Fortbildung Ressourcenorientierter Fachberater/in — Psychotraumatologie

## sowie Traumafachberater/in für Kinder und Jugendliche

### Ein zweijähriger Zertifizierungskurs 2014/15—2015/16



bild: original R by M.E. über pixelio.de